

”

Ohne staatliche Unterstützung würde die Hälfte der Airlines im Juni Konkurs anmelden.“

Zitat der Woche

Alexandre de Juniac, Chef des Luftfahrtverbands IATA, im „Handelsblatt“

Impressum

Medieninhaber:

medianet Verlag GmbH
1110 Wien, Brehmstraße 10/4. OG
<http://www.medianet.at>

Gründungs-herausgeber: Chris Radda

Herausgeber: Germanos Athanasiadis,

Mag. Oliver Jonke

Geschäftsführer: Markus Bauer

Verlagsleiter: Bernhard Gilly

Chefredaktion/Leitung Redaktionsteam:

Mag. Sabine Bretschneider (sb – DW 2173;

s.bretschneider@medianet.at),

Stellvertreter der Chefredakteurin: Dinko Fejzuli

(fej – DW 2175; d.fejzuli@medianet.at)

Kontakt:

Tel.: +43-1/919 20-0

office@medianet.at | Fax: +43-1/298 20 2231

Fotoredaktion: fotored@medianet.at

Redaktion:

Christian Novacek (stv. Chefredakteur, nov – DW 2161), Paul Hafner (haf – DW 2174), Paul Christian Jezek (pj), Reinhard Krémer (rk), Nadja Riahí (nri – DW 2201), Martin Rümmele (rüm), Laura Schott (ls – DW 2163), Jürgen Zacharias (jz)

Zuschriften an die Redaktion:

redaktion@medianet.at

Lektorat: Mag. Christoph Strolz **Grafisches**

Konzept: Verena Govoni **Grafik/Produktion:**

Raimund Appl, Peter Farkas **Fotoredaktion:**

Jürgen Kretten **Fotoredaktion/Lithografie:** Beate

Schmid **Druck:** Herold Druck und Verlag AG,

1030 Wien **Vertrieb:** Post.at **Erscheinungsweise:**

wöchentlich (Fr) **Erscheinungsort:** Wien

Einzelpreis: 4,- € **Abo:** 179,- € (Jahr) (inkl. Porto

& 10% MwSt.) **Auslands-Abo:** 229,- € (Jahr).

Bezugsabmeldung nur zum Ende des verein-

barten Belieferungszeitraums bei 6-wöchiger

Kündigungsfrist; es gelten unsere Allgemeinen

Geschäftsbedingungen; Gerichtsstand ist

Wien. Gastbeiträge müssen sich nicht mit der

Meinung der Redaktion decken.

Offenlegung gem. §25 Mediengesetz:

<https://medianet.at/news/page/offenlegung/>



Leitartikel

••• Von Sabine Bretschneider

READY FOR TAKE-OFF. Noch immer beschäftigt die AUA die Bundesregierung und insbesondere deren Säckelwart. Die Verhandlungen rund um die Staatshilfen ziehen sich seit Wochen. Auch Ryanair wirft sich heftig für die Tochter Laudamotion ins Rennen – allerdings geht es nicht um staatliches Sponsoring, sondern um das Abnicken eines rigide gestutzten Kollektivvertrags. Aber das erzwungene Grounding der Flieger ist nur eine Seite der rostigen Medaille. Die wahre Herausforderung beginnt, wenn die Flieger pünktlich zur um sich greifenden Reisefreiheit wieder abheben. Gilt doch das Flugzeug – zu Recht oder zu Unrecht sei dahingestellt – als die Virenschleuder schlechthin.

Passagiere aus aller Herren Länder, die in engsten Sitzreihen aneinander kleben, Klimaanlage, die den Schnupfen vom Herrn rechts hinten verlässlich durch die Kabine wälzen – und unerwünscht intime Begegnungen beim Einräumen der Gepäckfächer und dem Gang aufs Klo.

Mit gestutzten Flügeln unterwegs

Manche Branchen fürchten sich mehr vor dem Auf- als vor dem Zusperrern. Zu Recht.

Die Airlines bemühen sich redlich – Mundschutz für alle, möglichst kontaktloser Boarding-Prozess. Mindestabstände spielt es jedoch nicht, wenn eine Airline rentabel operieren will. Überlegungen wie Plexiglas-Trenner funktionieren auch aus Sicherheitsgründen nicht. Gut, Schwimmwesten bringen in 99 Prozent der Notfälle auch nichts, aber sie blockieren zumindest nicht den Weg zum Notausstieg.

Die Internationale Luftverkehrsvereinigung (IATA) meint, auf die Fluggesellschaften kämen „dramatische Kostensteigerungen“ zu, wenn Sitze leer blieben. Die Ticketpreise müssten um die Hälfte steigen, nur um die Kosten zu decken. „Damit wird die Ära des erschwinglichen Reisens zu Ende gehen“, warnt IATA-Chef Alexandre de Juniac. Nun, nachdem es heutzutage schon billiger ist, sich die Nächte fliegend um die Ohren zu schlagen als in der eigenen Wohnung, weil 30 Billigtickets pro Monat – geschickt gebucht – günstiger sind als eine durchschnittliche Monatsmiete, wären teurere Tickets unter Umständen dennoch ein praktikabler Ansatz.

Inhalt

COVERSTORY

Agentur wird Plattform 6
kraftwerk-Gründer Heimo Hammer im Gespräch

MARKETING & MEDIA

Ein Pitch braucht Emotion 12
Warum krisenbedingte Video-Pitches schwerfallen

Hilferuf der Eventbranche 14
Der von Corona stark getroffene Sektor formiert sich

Telefon erlebt Aufschwung 16
Mobilfunkanbieter A1 reagiert auf Kommunikationsverhalten

Die Rezession überleben 24
IAA-Webinar über die Folgen und Auswirkungen der Krise

Radiostudios in Isolation 28
Ein Blick hinter die Kulissen

DIREKT- & DIALOGMARKETING

Präsenz zeigen 32
VSG Direktwerbung unterstützt bei der Markenpräsenz

Nähe bleibt erhalten 34
Distance Promotions von Sellinx

RETAIL

Wien importiert Berlin 40
In Wien wird ein Luxuskaufhaus nach Vorbild des KaDeWe gebaut

Billa & Co legen leicht zu 45
Die Rewe Group wächst in Österreich um ein Prozent

Phygital Verschmelzung 46
Die Coronakrise forciert eine digitale Handelszukunft

Österreich-Schecks 48
Der Handelsverband pocht auf Steuerreform und Helikoptergeld

FINANCENET & REAL-ESTATE

Talsole durchschritten? 56
OeNB: Neuer Indikator zeigt Erholung seit Anfang Mai

Nach der Krise, vor der Krise 62
Immo Sektor wird weiter wachsen

HEALTH ECONOMY

Rückzug aus Asien 66
Am Beispiel Sandoz

Positive Bilanz 68
Lob für das Krisenmanagement der Regierung und der Ärzte

AUTOMOTIVE BUSINESS

„Mehr Mehrwert“ 72
Interview mit Autohaus Ebner-Chef Andreas Leodolter

U-förmige Zukunft 75
Fünf Szenarien zur Autoindustrie



Abo, Zustellungs- und Adressänderungswünsche:

abo@medianet.at
oder Tel. 01/919 20-2100